Neue Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) aus Hessen

M. KRACHT, Gießen

Die Dipteren gehören in Deutschland zu den faunistisch weitgehend vernachlässigten Insektengruppen; selbst so auffällige Tiere wie die Schwebfliegen werden in der faunistischen Literatur kaum erwähnt. So ist es nicht erstaunlich, daß über Syrphiden aus Hessen nur sehr wenig Publikationen vorliegen.

Der erste Bericht über eine Schwebfliege aus Hessen stammt von C. von HEYDEN (1823). Allerdings beschreibt er sein „sonderbar gestaltetes Thierchen" nicht als Fliege, sondern als Mollusk. Erst später stellt sich heraus, daß es sich bei seiner *Parmula cocciformis,* wie er das Tier in einer zweiten Veröffentlichung 1825 benennt, eindeutig um die Larve einer *Microdon*-Art handelt.

1868 veröffentlicht F. JAENNICKE seine Bearbeitung über „Die Dipteren der Umgegend von Frankfurt und Offenbach". Darin führt er neben vielen anderen Familien auch die Schwebfliegen aus seiner Sammlung auf. Er kommt auf 118 Syrphiden-Arten, von denen nach heutiger Kenntnis allerdings 5 als Synonyme eingezogen werden müssen.

Vierzig Jahre später veröffentlicht P. SACK (1908) den dritten Teil seiner „Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Umgebung von Frankfurt a. M. – Die Dipteren". Dieser Teil ist fast ausschließlich den Syrphiden gewidmet. SACK übernimmt dabei komplett die Faunenliste von JAENNICKE (1868), ergänzt durch Funde aus seiner eigenen Sammlung, aus der Sammlung v. HEYDEN (Senckenberg-Museum) sowie den Sammlungen KIRSCHBAUM und BÖTTCHER (beide Museum Wiesbaden). Damit kommt er auf 207 Schwebfliegen-Arten.

1930 erscheint die Bearbeitung der Schwebfliegen von P. SACK in DAHLs „Tierwelt Deutschlands". Hier führt SACK für die deutsche Fauna (in den Grenzen der damaligen Zeit!) 315 Syrphiden-Arten auf. Darunter sind immerhin 147 Arten, bei denen er ausdrücklich hessische Fundorte nennt. Berücksichtigt man einige Korrekturen gegenüber der Arbeit von 1908, so kommt man nun auf einen Stand von 217 Syrphiden-Arten in Hessen.

Der Konservator des Wiesbadener Museums, CH. FETZER, veröffentlicht 1938 eine Liste von Schwebfliegen, die er hauptsächliich im Taunus gefangen hatte, und die in den Verzeichnissen von SACK (1908 u. 1930) noch nicht erwähnt wurden. Von den 33 genannten Arten sind tatsächlich 26 für Hessen neu, was die Gesamtzahl der bekannten Arten auf 243 erhöht.

Von 1980 bis 1983 wurde vom Autor die Schwebfliegenfauna des Vogelsbergs untersucht. Daneben sind auch die in den Sammlungen des Zoologischen Institutes der Universität Gießen und der Forschungsstation „Künanz-Haus" vorhandenen Syrphiden bearbeitet worden. Dabei konnten 29 für Hessen neue Schwebfliegen-Arten festgestellt werden. Die Belege befinden sich in den beiden genannten Sammlungen. Verbreitungskarten zu sämtlichen 176 im Vogelsberg und im Gießener Becken nachgewiesenen Arten finden sich in KRACHT (1986).

Paragus finitimus GOELDLIN, 1971. – 1 ♀ 13. 10. 1963: Kriepelsloch am Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus). – Verbreitung nach v. d. GOOT (1981) in Nordwesteuropa. **Neu für Deutschland.**

Paragus majoranae RONDANI, 1857. – 1 ♂ 26. 05. 1984: Schiffenberger Wald bei Gießen. – Zweitnachweis für Deutschland; erstmals von SCHACHT (1982) im Murnauer Moos (Oberbayern) gefunden.

Platycheirus angustatus (ZETTERSTEDT, 1843). – 1 ♀ 29. 07. 1968: Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♂ 14. 08. 1980: Hoherodskopf; 1 ♂ 24. 08. 1982: Rehberg bei Sichenhausen.

Platycheirus immarginatus ZETTERSTEDT, 1849. – 1 ♀ 29. 07. 1968: Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♀ 09. 09. 1980: Hoherodskopf; 3 ♂♂ 15. 07. 1981: Weinberg bei Kressenbach.

Platycheirus ovalis BECKER, 1921. – 1 ♀ 03. 09. 1970: Laubacher Wald (coll. Künanz-Haus); 3 ♂♂ 27. 05. 1982, 1 ♂ 05. 06. 1982: Hoherodskopf. – In Deutschland wurde diese Art bisher nur am Nordrand der Alpen gefunden.

Platycheirus perpallidus VERRALL, 1901. – 1 ♂ 08. 08. 1980: bei Breungeshain (Gelbschale).

Platycheirus sticticus (MEIGEN, 1822). – 1 ♀ 15. 07. 1981: Weinberg bei Kressenbach.

Chrysotoxum cautum (HARRIS, 1776). – 1 ♀ 02. 06. 1963: Kriepelsloch/Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♀ 15. 05. 1968; bei Gießen (coll. Zool. Inst. Gießen); 1 ♂ 27. 05. 1969: Bilstein (coll. Künanz-Haus); 1 ♂ 20. 05. 1971: Krofdorfer Wald (coll. Zool. Inst. Gießen); 1 ♂ 20. 05. 1982, 1 ♂ 24. 05. 1983 (Farbschale), 2 ♀♀ 13. 06. 1983 (Farbschale): Eichköppel bei Eichelsdorf; 3 ♂♂, 1 ♀ 30. 05. 1983 (Farbschale): Lohberg; 1 ♀ 04. 06. 1983: Heuchelheim, Kr. Gießen.

Metasyrphus nitens (ZETTERSTEDT, 1843). – 17 ♂♂, 22 ♀♀ zwischen 07. 06. und 05. 09. 1980 (Gelbschalen): Vogelsberg; 1 ♂, 2 ♀♀ 12. 06. 1980: Nieder-Ohmen; 1 ♂ 11. 07. 1981: Wildhauskopf; 1 ♂ 05. 08. 1981: Nidder-Tal/B 276; 1 ♂ 05. 06. 1982: Hoherodskopf.

Melangyna compositarum (VERRALL, 1875). – 1 ♂ 24. 06. 1981: Schalksbachteiche bei Herbstein. – Zweitnachweis für Deutschland; erstmals wurde diese Art aus Baden-Württemberg (KORMANN 1973) gemeldet.

Meligramma cingulata (EGGER, 1860). – Diese sehr seltene Art konnte nur in Gelbschalen gefangen werden: 1 ♂ 07. 06. 1980: bei Michelbach; 1 ♀ 19. 07. 1980: bei Breungeshain; 1 ♀ 19. 07. 1980: am Nidda-Stausee. – Nach SACK (1930) tritt diese Art nur im Alpengebiet auf; die vorliegenden Funde bilden die nördlichsten bekannten Nachweise.

Parasyrphus annulatus (ZETTERSTEDT, 1838). – 1 ♂, 1 ♀ (in Kopula) 24. 06. 1981: am südlichen Hang des Hoherodskopfes (Klosborn).

Pipiza fenestrata MEIGEN, 1822. – 1 ♂ 30. 07. 1982: Hoherodskopf, in weißer Farbschale. – Eine sehr seltene Art, die bisher nur vom Oberrhein-Gebiet bekannt war.

Pipiza luteitarsis ZETTERSTEDT, 1843. – 1 ♀ 20. 05. 1982: Eichköppel bei Eichelsdorf. – Zweitnachweis für Deutschland; der erste Fund gelang CLAUSEN (1980) in Schleswig-Holstein.

Neocnemodon latitarsis (EGGER, 1865). – 1 ♂ 06. 05. 1980: Wegrand bei Ulfa.

Cheilosia frontalis LOEW, 1857. – 1 ♀ 24. 06. 1981: Klosborn am Hoherodskopf. – Diese Art wurde in Deutschland bisher erst zweimal gefunden: 1963 in Schwaben (FISCHER) und 1980 in Schleswig (CLAUSSEN). Die Fundorte liegen stets in nassen Biotopen.

Cheilosia melanopa ZETTERSTEDT, 1843. – 1 ♂ 09. 05. 1982: Wingershausen, alter Steinbruch. – Bisher war diese Art in Deutschland nur aus dem Oberrheingebiet (WEIGAND 1923) und aus Schwaben (FISCHER 1963) bekannt.

Cheilosia canicularis (PANZER, 1801). – 1 ♀ 11. 06. 1968: Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♂ 25. 07. 1969: Feldkrücken (coll. Künanz-Haus); 1 ♀ 15. 04. 1971: Laubacher Wald (coll. Künanz-Haus); 2 ♂♂, 1 ♀ 22. 08. 1971: Dünsberg (coll. Zool. Inst. Gießen); 1 ♀ 26. 08. 1980, 1 ♀ 01. 06. 1982: Schotten; 1 ♀ 03. 09. 1980, 3 ♀♀ 15. 09. 1982: Nidda-Stausee; 1 ♂ 08. 05. 1981 (Gelbschale): bei Michelbach; 1 ♂ 28. 07. 1981: Meiches. – Nach TORP (1984) wird die Larve von *Ch. canicularis* in den Rhizomen von *Petasites albus* gefunden.

Cheilosia carbonaria EGGER, 1860. – 2 ♂♂ 29. 07. 1981: Nidda-Stausee; 1 ♀ 19. 08. 1984: Läunsbach am Nidda-Stausee.

Cheilosia melanura BECKER, 1894. – 1 ♀ 29. 07. 1968: Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♂ 22. 08. 1980 (Gelbschale): bei Breungeshain ; 1 ♀ 27. 08. 1980: Rudlos; 1 ♀ 31. 08. 1982: Lohberg bei Unter-Schmitten. – Zweitnachweis für Deutschland; die Art wurde bisher nur von FISCHER (1963) für Schwaben gemeldet.

Cheilosia semifasciata BECKER, 1894. – 1 ♂ 23. 07. 1968: Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♀ 26. 08. 1980: Schotten; 1 ♀ 27. 08. 1980: Rudlos; 1 ♀ 29. 07. 1981: Nidda-Stausee. – Zweitnachweis für Deutschland: FETZER fand *Ch. semifasciata* 1938 in den oberen Lagen des Taunus. Die Larve miniert in den Blättern der Crassulaceen *Umbilicus* und *Sedum* (HERING, zit. nach SEGUY 1961).

Arctophila bombiformis (FALLÉN, 1810). – 1 ♂ 02. 06. 1963: Kriepelsloch/Hoherodskopf (coll. Künanz-Haus); 1 ♂, 1 ♀ 20. 06. 1969: Klöshorst (coll. Künanz-Haus); 1 ♂ 21. 07. 1970: Nesselberg (coll. Künanz-Haus); 4 ♂♂ 04. 08.–10. 09. 1981: Hoherodskopf; 1 ♂ 12. 08. 1981: Lanzenhain; 1 ♂ 06. 07. 1982: Rebgeshain.

Arctophila superbiens (O. F. MÜLLER, 1776). – 1 ♀ 28. 08. 1980: Herbstein; 1 ♀ 12. 08. 1981: Lanzenhain; 1 ♂ 01. 09. 1981: Hillersbach/Sauborn; 1 ♀ 07. 09. 1983: Grebenhain. – Obwohl beide *Arctophila*-Arten nicht selten sind, wurden sie bisher aus Hessen nicht gemeldet.

Chrysogaster basalis LOEW, 1857. – 1 ♂ 18. 07. 1971: bei Gießen (coll. Zool. Inst. Gießen). – Erst 1984 wurde diese Art bei Würzburg erstmals für Deutschland nachgewiesen (BOTHE 1985).

Psilota anthracina MEIGEN, 1822. – 1 ♀ 18. 06. 1968: Oberwald am Taufstein (coll. Künanz-Haus). – Seit 1930 ist von dieser sehr seltenen Art aus Deutschland kein Fund mehr bekanntgeworden.

Xylota triangularis ZETTERSTEDT, 1838. – 1 ♀ 08. 07. 1984: Hoherodskopf. – Bisher wurde diese Art erst ein einziges Mal aus Deutschland gemeldet: SACK (1930) nennt sie aus dem Allgäu, ohne nähere Angabe von Fundort oder -datum.

Chalcosyrphus valgus (GMELIN, 1790). – 1 ♀ 15. 07. 1971: Dünsberg (coll. Zool. Inst. Gießen).

Brachypalpus laphriformis (FALLÉN, 1816). – 1 ♀ 23. 05. 1981: Läunsbachteich bei Schotten; 1 ♀ 05. 06. 1982: Hoherodskopf. – Nach TORP (1984) in ganz Europa verbreitet, aber sehr selten.

Eoseristalis abusivus (COLLIN, 1931). – 3 ♂♂ 15. 07. 1981: Wettertal bei Lich.

Eoseristalis jugorum (EGGER, 1858). – 1 ♀ 02. 09. 1981: Waschweiher bei Obersotzbach; 2 ♀♀ 11. 09. 1981 (Gelbschale): bei Michelbach; 1 ♀ 06. 07. 1982: Rebgeshain; 2 ♀♀ 24. 08. 1982: Sichenhausen; 1 ♀ 07. 09. 1982: Kaulstoß; 1 ♀ 10. 08. 1983: Oberwald/Goldwiese. – *E. jugorum* ist hauptsächlich in den montanen Regionen West- und Mitteleuropas verbreitet.

Anasimyia transfuga (LINNÉ, 1758). – 1 ♀ 03. 09. 1969: Flieden (coll. Künanz-Haus).

Von den aufgeführten 31 Syrphiden-Arten sind 29 Arten neu für Hessen; *Cheilosia semifasciata* und *Psilota anthracina* wurden in früheren Publikationen bereits erwähnt. Die Anzahl der aus Hessen bekannten Schwebfliegen-Arten konnte damit auf 272 gesteigert werden, das sind über 70% der insgesamt aus Deutschland nachgewiesenen Arten. Da zahlreiche Syrphiden an spezielle Biotope gebunden sind (Küsten, Flachmoore, Hochmoore, Heide, Alpen), ist ein größerer Zuwachs der Artenzahl kaum noch zu erwarten.

Danksagung

Für die Kontrolle und Nachbestimmung einiger Arten möchte ich auch an dieser Stelle den Herren Claus CLAUSSEN, Flensburg, und Tore R. NIELSEN, Sandnes, Norwegen, herzlich danken.

Summary

From 1980 to 1983 the faunistics of Hover-Flies (Diptera: Syrphidae) of the mountain-region 'Vogelsberg' (Hesse, West-Germany) were observed. 176 species could be found, 29 of them were new to the Hessian fauna. These species are noted above, together with two very rare ones: *Cheilosia semifasciata* and *Psilota anthracina*.

Literatur

BOTHE, G. (1985): Schwebfliegen. – Naturkundl. Beitr. DJN. **14,** 59–71, Hamburg.

CLAUSSEN, C. (1980): Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Dipt., Syrphidae). – Faun. Ökol. Mitt., Suppl. **1,** 3–79, Kiel.

FETZER, CH. (1938): Beiträge zur Kenntnis unserer Syrphidenfauna. – Jb. nass. Ver. Naturkde. **58,** 59–63, Wiesbaden.

FISCHER, H. (1963): Die Tierwelt Schwabens, 8. Teil: Schwebfliegen. – Ber. Naturf. Ges. Augsburg **16,** 47–80, Augsburg.

v. d. GOOT, V. S. (1981): De zweefvliegen van Noordwest-Europa en Europees Rusland, in het bijzonder van de Benelux. – Koninkl. Nederl. Natuurhist. Ver., Nr. **32,** 275 S., Amsterdam.

v. HEYDEN, C. (1823): Über ein sonderbar gestaltetes Thierchen. – Isis **16,** 1247–1249, Leipzig.

– (1825): Nachtrag zu der im 11ten Heft der Isis gegebenen Beschreibung eines sonderbar gestalteten Thierchens. – Isis **18,** 588–589, Leipzig.

JAENNICKE, F. (1868): Die Dipteren der Umgegend von Frankfurt und Offenbach. – Ber. Offenbacher Ver. Naturkde. **9,** 134–155, Offenbach a. M.

KORMANN, K. (1973): Beitrag zur Syrphidenfauna Südwestdeutschlands (Diptera: Syrphidae). – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtld. **32,** 143–158, Karlsruhe.

KRACHT, M. (1986): Die Schwebfliegen (Dipt.: Syrphidae) des Vogelsberges und des Gießener Beckens. – In: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen; Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland; Saarbrücken und Heidelberg (im Druck).

SACK, P. (1908): Syrphidae. – In: Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Umgebung von Frankfurt a. M., Teil 3. – Ber. d. Senckenberg. Naturf. Ges. 1908, 106–123, Frankfurt a. M.

– (1930): Schwebfliegen oder Syrphidae. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **20.** Teil, 118 S., Jena.

SCHACHT, W. (1982): Zur Kenntnis der Fliegenfauna des Murnauer Mooses, Oberbayern (Ins.: Diptera). – Entomofauna, Suppl. **1,** 313–328, Linz.

SEGUY, E. (1961): Diptères Syrphides de l'Europe occidentale. – Mém. Mus. Nation. Hist. Nat., N. S. **A 23,** 248 S., Paris.

TORP, E. (1984): De danske svirrefluer (Diptera: Syrphidae). – Danmarks Dyreliv, Bd. **1,** 300 S., Kopenhagen.

WEIGAND, B. (1923): Die Dipteren des Oberrheins (Beitrag zu einem Verzeichnis). – Mitt. bad. ent. Ver. **1,** 1–7, Freiburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Faunistische Briefe

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Kracht Michael

Artikel/Article: Neue Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) aus Hessen 36-40